



## Sicherheit zuerst

### Die Norm ISO 45001 wurde veröffentlicht

Die Norm ISO 45001:2018 löst den international anerkannten britischen Standard OHSAS 18001:2007 ab und soll die Implementierung, die Weiterentwicklung von Arbeit- und Gesundheitsschutzmanagement sowie die Integration in bestehende ISO-Managementsysteme weiter vereinfachen. Aktuell wurde die Norm in englischer Sprache veröffentlicht und die deutsche Fassung soll zeitnah folgen.

Zu den wichtigsten inhaltlichen Neuerungen der ISO 45001 zählt die Einführung der „**High-Level-Structure**“, welche bereits in der ISO 9001 sowie ISO 14001 eingeführt wurde. Der strukturelle Aufbau der Normen nach dem PDCA-Kreislauf vereinfacht die Integration von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystemen.

Eine weitere relevante Neuerung ist die **Betrachtung des Kontexts der Organisation**. Dies bedeutet, dass man alle externen oder internen Einflussfaktoren sowie die Erwartungen der interessierten Parteien identifizieren und in die strategischen Überlegungen der Organisation einfließen lassen muss. Hier ist besonders auf die **Erwartungen von allen Beschäftigten**, die im Einflussbereich der Organisation tätig sind, zu achten.

Eine weitere wesentliche Neuerung ist die verstärkte Betonung der **Führungsverantwortung**. Vor allem die oberste Leitung wird hier stark in die Pflicht genommen, da diese unter anderem die strategische Ausrichtung, Zieldefinition, Bewusstseinsbildung und Schaffung einer positiven Sicherheitskultur sowie die Bereitstellung von Ressourcen zu verantworten und zu unterstützen hat.

Weiters muss die oberste Leitung diesbezüglich alle Führungspersönlichkeiten im Unternehmen unterstützen und muss alle Beschäftigten vor negativen Folgeeffekten schützen. Eine relevante Normforderung ist in diesem Zusammenhang, dass ein oder mehrere Prozesse etabliert werden muss, welcher die Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten bzw. deren VertreterInnen in die Entwicklung, Planung, Verwirklichung und Leistungsbewertung des Managementsystems ermöglicht.

Die **prozess- und Zielorientierung** des Unternehmens sowie die **messbare Bewertung des Managementsystems** wurde mit dieser Norm bedeutend aufgewertet.

Die Betrachtung der organisatorischen Arbeitssicherheits- und

Gesundheitsschutzgefährdungen wurde bereits in der OHSAS 18001 vorgeschrieben.

Die Neuerung hier ist, dass mit den **Risiken auch mögliche Chancen** bestimmt werden

müssen und auch Risiken der Strategieumsetzung und Zielerreichung berücksichtigt werden

müssen. Es ist explizit neben physischen auch auf psychische Gefährdungen zu achten. Die

Norm gibt zur Identifizierung der Chancen und Risiken vor, dass vergangene Vorfälle,

Themen der Arbeitsorganisation, Führung sowie soziale Faktoren und Kultur

mitberücksichtigt werden müssen.

Die Bestimmung und Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften und sonstigen Anforderungen

ist bereits aus der OHSAS 18001 bekannt. Die Neuerung ist hier, dass im Zuge der

Kontextanalyse die **Anforderungen von interessierten Parteien**, welche zu gesetzlichen

Anforderungen werden können, **identifiziert und im Managementsystem berücksichtigt**

werden müssen.

Bei der Bewusstseinsbildung ist den Beschäftigten vor allem der eigene Beitrag zur

Wirksamkeit des Managementsystems, die Folgen und Auswirkungen von Nichterfüllung

sowie die Vorteile einer verbesserten Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzleistung

aufzuzeigen. Ebenso ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Gefährdungen

von Auftragnehmern der Organisation als Prozess zu etablieren.

Mit einer ähnlichen Systematik muss die Steuerung der ausgelagerten Prozesse sicherstellt

werden.

Die Anforderungen an die Dokumentation des Managementsystems sind an die

Anforderungen der ISO 9001 angepasst worden. Man spricht auch in dieser Norm von

**dokumentierter Information** und auch hier wird ein Managementhandbuch nicht gefordert.

Die Umsetzung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement legt großen

Wert auf die Einführung der sicherheitsrelevanten Prozesse sowie auf die Weiterentwicklung

bestehender Prozesse. Vor allem muss auf den systematischen und geplanten Umgang mit

Notfallsituationen geachtet werden. Weiters muss das **Änderungsmanagement** im

Unternehmen auf einen ansprechenden Standard gehoben werden.

Die Normforderungen sind wie auch bei der OHSAS zu auditieren und im Zuge eines

Managementreviews zu bewerten. Vor allem die Anforderungen an die Auditierung und

Managementbewertung enthält konkretere und zahlreichere Angaben.

## Die wichtigsten Änderungen zwischen OHSAS 18001 und ISO 45001 zusammengefasst:

- 7 Einführung der High-Level-Structure (gemäß ISO 9001:2015 nach dem Plan-Do-Check-Act- Modell)
- 7 Fokus auf Prozess- und Zielorientierung des Managementsystems
- 7 Berücksichtigung strategischer Einflussfaktoren im Kontext der Organisation
- 7 Stärkung der Führungskompetenz bezüglich Arbeits- und Gesundheitsschutz
- 7 Verstärkte Bewusstseins- und Kompetenzbildung der ArbeitnehmerInnen sowie deren bewusste Einbeziehung im Aufbau und Weiterentwicklung des Managementsystems
- 7 Betonung des risikobasierten Denkansatzes und Weiterentwicklung des Notfallmanagements
- 7 Systematisierung des Änderungsmanagements
- 7 „Dokumentierte Information“ als neue Begrifflichkeit
- 7 Systematische Steuerung von Lieferanten und Auftragnehmern bzw. von ausgelagerten Prozessen

## Wie können Sie den Umstieg auf die neue Normrevision effizient vollziehen?

Eine kritische Betrachtung der Lücken in Form eines Delta-Audits sollte Ihren Startpunkt für die weitere Projektplanung aufzeigen. Im Anschluss entwickeln Sie einen Projekt- und Zeitplan, wo Sie ihre IMS-Änderungen koordinieren.

Berücksichtigen Sie im Zuge Ihrer Projektplanung die Umstiegsfrist der ISO 9001 und ISO 14001, wo Unternehmen **bis spätestens September 2018** nach den neuen Normrevisionen zertifizieren müssen. Nach Freigabe des Projektplans seitens des Managements sind die erkannten Lücken an die involvierten Teammitglieder zu adressieren.

Führen Sie nach Projektumsetzung ein internes Audit mit den geänderten Anforderungen der ISO 45001 Serie durch, um die Konformität ihrer Prozesse sicherzustellen. Anschließend sind Aktionspläne zu entwickeln, um alle festgestellten Abweichungen und Verbesserungsmöglichkeiten systematisch umzusetzen.

Führen Sie auch eine Managementbewertung für die neue ISO 45001 durch. Ein Management-Review bietet der Unternehmensleitung Gelegenheit, Führung und Engagement zu demonstrieren und die **Weiterentwicklung des IMS** zu bewerten.

Für eine Erläuterung dieser neuen Anforderungen und einen ersten Scan Ihres integrierten Managementsystems kontaktieren Sie unseren Experten Jürgen Birgfellner:



**DI Jürgen Birgfellner, BSc, MSc**  
**procon Unternehmensberatung GmbH**  
Seniorberater und Trainer  
Email: [birgfellner@procon.at](mailto:birgfellner@procon.at)